

- In der Regel erfolgt die Aufklärung über die Erkrankung durch den Arzt mit dem Patienten selbst. Leider ist dies aufgrund der Schwere der Erkrankungen nicht immer möglich. In diesen Fällen würden wir uns über ein Gespräch mit Ihnen freuen. Dabei hat es sich bewährt, dass sich ein Familienmitglied als Ansprechpartner findet und wir Sie, soweit möglich, in regelmäßigen Abständen im Rahmen Ihrer Besuche über den Erkrankungsverlauf informieren.
- Von 14 bis 16 Uhr besteht für Angehörige die Möglichkeit zum Gespräch mit den behandelnden Ärzten. Haben Sie bitte Verständnis, dass dem Wunsch nach einem Angehörigengespräch nicht immer sofort entsprochen werden kann, da zunächst die Patientenversorgung Vorrang hat.
- Telefonische Auskünfte sind leider grundsätzlich durch den Gesetzgeber untersagt.
- Bei Mobilisation des Patienten sollte stets das Pflegepersonal oder die Physiotherapie anwesend sein.
- Bringen Sie nur in Rücksprache mit dem Pflegepersonal Lebensmittel und Getränke mit (Schluckstörungen!)
- Wir bitten um Verständnis, dass eine gleichgeschlechtliche Belegung der Stroke-Überwachungszimmer aus organisatorischen Gründen nicht immer gewährleistet werden kann.
- Wir bitten Sie, das Rauchen während der Überwachung zu unterlassen.

Im Eingangsbereich finden Sie eine Schautafel, auf der alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Station mit Namen abgebildet sind.

Bei eventuell auftretenden Problemen wenden Sie sich bitte an uns.



Das Team der Stroke Unit

Kontakt

Klinikum am Gesundbrunnen
Klinik für Neurologie

Stroke Unit

Am Gesundbrunnen 20-26
74078 Heilbronn

Notfalltelefon zur Schlaganfallanmeldung:

Telefon: 07131 49-29702

Pflegepersonal der Stroke Unit:

Telefon: 07131 49-29750



SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
Am Gesundbrunnen 20-26 · 74078 Heilbronn
Tel. 07131 49-0
www.slk-kliniken.de



Klinikum am Gesundbrunnen | Klinikum am Plattenwald
Geriatrische Rehaklinik Brackenheim | Klinik Löwenstein gGmbH

Alle unsere Kliniken sind qualitätszertifiziert nach KTQ.
Nähere Informationen unter: www.ktq.de



Schlaganfallzentrum Stroke Unit

Was ist die Stroke Unit?

Bei der Stroke Unit der SLK-Kliniken Heilbronn handelt es sich um eine Schlaganfall-Spezialstation mit acht Betten und zusätzlich vier Überwachungsplätzen.

Die Stroke Unit ist eine auf Schlaganfallpatienten spezialisierte Überwachungsstation. Hier arbeitet ein multiprofessionelles Team: Ärzte, Pflegekräfte, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Sozialarbeiterinnen. Zudem ist der Einsatz technischer Geräte notwendig. Durch diese erfolgen die Überwachung der wichtigen Körperfunktionen und die fortlaufende Behandlung mit Medikamenten.

Durch eine optimierte Logistik auf unserer Stroke Unit ist es uns möglich, sehr zeitnah nach dem Schlaganfallereignis eine so genannte Lysetherapie durchzuführen, bei der eine starke Blutverdünnung innerhalb eines therapeutischen Zeitfensters zu einer raschen Genesung beitragen kann, so können bleibende Schäden wie Sprachstörungen oder eine Lähmung verhindert werden.

Die Therapiemaßnahmen beginnen in den ersten 24 Stunden und werden auch am Wochenende durchgeführt, um optimale Therapieerfolge zu erzielen. So ist es möglich, in der entscheidenden Frühphase schnell und kompetent die notwendigen Schritte durchzuführen und Komplikationen rechtzeitig zu erkennen. Der Patient unterliegt auf der Stroke Unit einer lückenlosen Überwachung in den ersten 24 bis 72 Stunden. Überwacht werden EKG, Herzfrequenz, Blutdruck, Atemfrequenz und die Sauerstoffsättigung im Blut sowie Blutzucker und Temperatur.

Für den Betroffenen bedeutet das Konzept der Stroke Unit kürzere Krankenhausaufenthalte, bessere Behandlungsergebnisse und deutliche Verringerung von Spätfolgen.

Ziel ist es, für Schlaganfallpatienten die bestmögliche Lebensqualität zu erreichen.

Was ist ein Schlaganfall?

Der Schlaganfall ist immer ein medizinischer Notfall. In 80% der Fälle ist der Schlaganfall auf eine Minderdurchblutung im Gehirn (Ischämie) zurückzuführen, in 20% der Fälle auf eine Hirnblutung. Charakteristisch sind schlagartig eintretende neurologische Ausfälle. Die Symptome können sich innerhalb von Minuten oder Stunden wieder zurückbilden oder auch lange anhalten.

Häufige Symptome sind:

- Gefühlsstörungen oder Lähmungen einer Körperhälfte
- Sprachstörungen, Sprechstörungen
- Schluckstörungen
- Schwindel, Gleichgewichtsstörungen, Sehstörungen, starke Kopfschmerzen, Wesensveränderung

Je früher ein Schlaganfallpatient in die Stroke Unit gebracht wird, desto größer ist die Möglichkeit, bleibende Schäden zu verhindern.

Nicht immer kommt die Therapie rechtzeitig. Manchmal reicht sie auch nicht aus und der Patient behält Einschränkungen zurück.



Zu den Hauptrisikofaktoren gehören:

- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus
- Rauchen
- Erhöhte Blutfettwerte
- Mangelnde Bewegung
- Übergewicht

Frühzeitiges Behandeln der Risikofaktoren senkt das Schlaganfallrisiko erheblich.

Während des Krankenhausaufenthaltes wird nach der Ursache für den Schlaganfall gesucht. Eine rasche Einleitung der weitergehenden diagnostischen Maßnahmen wie Dopplersonographie, Echokardiographie, Langzeit-EKG, etc. sowie eine frühe Planung einer etwaigen Rehabilitationsbehandlung können durch eine Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Disziplinen wie den Kardiologen, Radiologen und unserem Sozialdienst ermöglicht werden. Je rascher dies gelingt, umso schneller kann mit der Vorbeugung weiterer Komplikationen begonnen werden.

Wichtige Hinweise

Damit die Überwachung und Behandlung ungestört gewährleistet werden kann, bitten wir Sie, Folgendes zu beachten:

- Die Patienten werden vormittags durch diagnostische und therapeutische Maßnahmen in Anspruch genommen. In der Zeit von 12 bis 14 Uhr benötigen sie daher eine Ruhepause. Die tägliche Besuchszeit beginnt deshalb um 14 Uhr und endet um 19 Uhr.
- Für Kinder unter 12 Jahren ist der Besuch der Station nicht gestattet.
- Wir bitten Sie, Ihre Angehörige mit maximal 2 Personen zu besuchen und die Besuchszeit zu begrenzen.
- Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie trotz Besuchszeit auf Einlass warten oder auch während des Besuchs noch einmal das Patientenzimmer verlassen müssen, damit notwendige Maßnahmen durchgeführt werden können.
- Aus hygienischen Gründen sind Topf- und Schnittblumen auf der Station nicht gestattet.